

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 17.

Sonntag, den 28. Februar 1841.

Einst sinken die Himmel, einst fallen die Sterne,  
Einst graben die Wesen sich selbst das Grab,  
Die Liebe nur bleibt in ewiger Ferne,  
Die Liebe der Guten nimmt nimmer ab! —

## Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Nach einer Mittheilung der K. Stadtdirection Stuttgart vom 15. dieses, wird die Prüfung der Meisterrechts Bewerber von den Maurer — Steinhauer und Zimmerleute Professionen aus der Stadt Stuttgart und den Oberämtern Böblingen, Canstadt, Eßlingen, Leonberg, Stuttgart, Waiblingen und Waiblingen wird für dieses Jahr am Montag den 8. März zu Stuttgart ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben sich spätestens 8 Tage zuvor bei der K. Stadtdirection Stuttgart zu melden, wobei Jeder seinen Lehrbrief, sein Wanderbuch, so wie die Urkunde des ihm vorgesetzten Oberamts über die Zulassung zur Meisterrechts Bewerbung vorzulegen hat.

Den 22. Febr. 1841.

Königl. Oberamt, Wirth.

Waiblingen. (Mittheilungen aus den Verhandlungen des Landwirthschaftl. Vereins.) Gemäß der Statuten fand Montag den 21. September auf dem Rathhaus zu Winnenden eine Plenarversammlung des landwirthschaftl. Vereins statt, wobei verhandelt wurde:

1) Um die am 21. September ausgesetzten 2 Preise von Zehn und Acht Gulden für die Verfertigung Schwerz'scher Pflüge hat sich nur

Schmidt Kaiser von Weinstein

beworben, in dessen Werkstätte 16 solcher Pflüge im letzten Jahre verfertigt wurden. Kaiser zeigte einen davon vor, welcher als gelungen erkannt wurde; es wurde deswegen ihm der erste Preis von 10 fl. zuerkannt. Die weiter ausgesetzten 8 fl. werden demjenigen Schmidt oder Wagnermeister zuerkannt werden, der von jetzt an inner 1 Jahr die meisten Schwerz'schen Pflüge gleich denen von Hohenheim verfertigt, doch darf Schmidt Kaiser von Weinstein nicht mehr Concurriren.

2) Auf einem nicht gehörig abgetrockneten Boden wurden

- a) der Schwerz'sche Pflug
- b) der Suppinger Pflug
- c) der Wend Pflug

probirt, wobei sich die Vortheile, die die beiden erstern gewähren sehr klar herausstellten und es mußte namentlich auch von den leidenschaftlichsten Verehrern des Schwerz'schen Pflugs anerkannt werden, daß auch der Suppinger Pflug besonders in solchem Boden seine Vortheile habe.

Den beiden Knechten des Stadtrath Wagner und Rößlenswirths Aldinger in Endersbach, welche den Pflug geschickt zu führen wußten, wurde eine Belohnung von je 1 fl. zuerkannt.

3) Der Ausschuß wurde ermächtigt den Ankauf ausgezeichneter Farren diesmal von der Limburger Rage aus Mitteln des Staatsbeitrags von 18<sup>40/41</sup> und des noch vorhandenen Ueberschusses vom 18<sup>39/40</sup> rechtzeitig zu besorgen, zuvor aber eine Aufforderung an die Gemeinden und Farrenhalter dahin zu erlassen daß diejenige, die von diesen Farren zu erhalten wünschen, zuvor sich melden sollen.

4) In den Verein wurde aufgenommen Gottlieb Kurz von Winnenden.

5) Nachdem jetzt mehrere Schwerz'sche Pflüge im Bezirk sind, wurden die zum Muster angeschafften 2 Exemplare an Vereins-Mitglieder im Aufstreich verkauft; es erhielt den ersten

Stadtschultheiß Hiemer in Winnenden für — 16 fl. 30 fr.

den zweiten Gutsbesitzer Vischer vom Erbachhof für — 14 fl. 30 fr.

Die Orts-Vorstände werden ersucht, den Beschluß Punkt 1 den Schmidten u. Wagnern und den Punkt 3 den Gemeinderäthen und Farrenhaltern zu eröffnen und sie — da die zum Ankauf von Farren günstige Zeit bald eintreten wird — zur Erklärung binnen 8 Tagen aufzufordern, welchen Gebrauch sie von dem Vorhaben des Vereins zu machen gedenken.

Jedenfalls sieht der Unterzeichnete einer kurzen Anzeige entgegen.

Den 21. Februar 1841.

Vorstand des Vereins:

Oberamtmann Wirth.

Waiblingen. (Warnung und Aufforderung.) Vor einigen Wochen wurde in hiesigem Bezirke eine Bande von Falschmünzern entdeckt, und bis jetzt erhoben, daß die gefälschten und theilweise bereits in Umlauf gesetzten Münzen, sämmtlich gegossen, lediglich ohne Silbergehalt,

in Großherzoglich Hessischen Kronenthalern vom Jahr 1833;

in Baiarischen Kronenthalern v. J. 1810;

in Württembergischen Guldenstücken von den Jahren 1838 und 1840;

in Großherzoglich Badischen halben Guldenstücken v. J. 1838;

in Großherzoglich Badischen Sechs-Kreuzer-Stücken v. J. 1837;

in K. Württembergischen Sechs-Kreuzer-Stücken v. J. 1840;

in Frankfurter Sechs-Kreuzer-Stücken v. J. 1838

bestehen, und daß die Fälschung dieser Münzen durch das leichte Gewicht, bläuliche Farbe, schlechten Klang, besonders aber durch den unförmlichen, bei den größeren Münzen

ganz glatten Rand sich beurfundet, während das Gepräge — wenigstens bei einzelnen Münzen, im Abguß täuschend nachgemacht ist. Mit dieser Bekanntmachung verbindet man die Warnung, der weitem Verbreitung solcher Münzen, und zugleich die Aufforderung an die Besitzer derselben, solche unverweilt ihrer zunächst vorgesetzten Behörde zu übergeben, welche Sorge tragen wird, daß die gefälschten Münzen alsbald an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden. Auch wird Jedermann aufgefordert, diejenigen welche derartige falsche Münzen auszugeben versucht haben, oder diesen Versuch ferner machen sollten der Ortsbehörde anzuzeigen; und erhalten andurch sämtliche Schultheißenämter den Auftrag hievon sogleich Anzeige hieher zu erstatten.

Waiblingen den 27. Februar 1841.

Königl. Deramtsgericht,  
Gerichts Actuar B u r d.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Gläubiger Aufruf.)  
Um bei Gottlieb Bubel eine beantragte Unterpfands-Bestellung, ohne Vernachtheiligung unbekannter Gläubiger vornehmen zu können, werden diese aufgefordert ihre Ansprüche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt geltend zu machen.

Den 22. Februar 1841.

Stadtrath.

Reinheim. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt wegen Erweiterung des Kirchhofs eine neue Mauer um denselben theilweis aufzuführen, und nach dem vorliegenden Ueberschlag betragen die Kosten — : 458 fl. 46 kr. Die Abstreichs-Verhandlung geschieht am

Samstag den 6. März 1841.

Vormittags 9 Uhr

in dem Rathszimmer dahier. Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren Maurer-Meistern gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 26. Februar 1841.

Schultheißenamt.

Df.

Steinach. [Bau-Recorb.]

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ihre bau-fällige Kelter im Laufe des heurigen Frühjahrs abzubauen, und eine neue zu bauen, nach dem vorliegenden Ueberschlag betragen die Kosten und zwar:

die Zimmer Arbeit	—	449 fl. 20 kr.
Maurer Arbeit	—	866 fl. 54 kr.
Glaser Arbeit	—	6 fl.
Schlosser Arbeit	—	27 fl.

Die Abstreichs-Verhandlung geschieht am

Mittwoch, den 3. März 1841.

Vormittags 10 Uhr

in dem Rathszimmer dahier.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses den betreffenden Meistern gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 22. Febr. 1841.

Schultheiß,  
Kurz.

### Privat : Bekanntmachungen.

Waiblingen. Gegen genügende Sicherheit durch Unterpfänder liegen 400 fl. 400 fl. und 200 fl. zum Ausleihen bereit bei  
J. Friedr. Jäger.

Waiblingen. Gegen zweifache Versicherung liegen 400 fl. zum Ausleihen bereit. Bei wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Ich habe eine Parthie ächten Uebersheimer Saat Weizen, so wie Uebersheimer Hanfsaamen in bester Güte in Commission erhalten, welche Waare zu jeder Quantität und den billigsten Preisen abgegeben wird.

Zugleich empfehle ich wieder mein voriges Jahr gut erprobtes Dungsalz zum Gebrauche auf Aekern und Grashoden, zu gefälliger Abnahme:  
Friedrich Stüber d. jüngere.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag zu verkaufen: 2 Viertel Aker im Eisenhal, 3 Viertel in der Heerstraße; — ferner wird auf 3 Jahre in Bestand gegeben: 2 Viertel Aker auf der Höhe, ungefähr 1½ Viertel am Fellbacher Weg und 2 Viertel Gras und Baumgarten.

Gottlob Pfeiderer.



Waiblingen. 1tes Verzeichniß mildthätiger Beiträge für den unglücklichen Carl Doderer. Eingegangen bei Stadtrath Häberle:

Hr. Decan Werner 3 fl. 6 fr., Carl Eisele, Bortenmacher 1 fl., Jg. J. F. Buz 1 fl. 18 fr. Joh. Christian Buz 5 fl. 20 fr., D. J. R. M. und seinen Kindern 2 fl. 42 fr., David Bauer 24 fr., Stadtrath Pfander 1 fl., Stadtrath Künzer 1 fl., Stadtrath Kaufmann 1 fl. J. R. Röhn 1 fl. 45 fr., Ernst Pfander, Kaufmann 1 fl. 20 fr., Kaufmann, Sonnenwirth, 1 fl. 45 fr., aus Dietrichs Apotheke, Hr. Dietrich 1 fl., Hais 12 fr., Erbe 12 fr., G. T. 12 fr., Hr. v. Baidinger 1 fl., Fräulein von Besserer 24 fr., Braun, Wagner 30 fr., Dypenländer, Kübler 6 fr., Gebrüder Bihl 2 fl. 42 fr., Hr. Pfarrer Hauber, in Hohenacker 30 fr.

Ferner ist eingegangen bei Metzgermeister Holder:

Hr. Kiehlneker, Schullehrer 30 fr., Herzog, Saisensieder 30 fr., Herzog, Schmid 1 fl., Schaal, Seckler 1 fl., Schneider, Stadtrath 1 fl. 20 fr., Hr. Margraff, 2 fl., Jg. Kuppinger, Schuhmacher 24 fr., Frau Keppler 24 fr., Pfeiderer, Jacob 1 fl., Böhringer, Dreher 6 fr., Pflüger, Christian 1 fl., S. R. 1 fl., Billinger, Saisensieder 30 fr., Billinger, Buchbinder 30 fr., Kaufmann, Conditor 1 fl. 20 fr., R. 24 fr., Ein Ungenannter 1 fl., Nörelinger, 24 fr., Hef, Metzger 1 fl., Pfander, Bekerobermeister 1 fl., Chemann, Zimmermann 1 fl., Christian Kaufmann, Bekler 1 fl., Hofakera Bedienter 24 fr., Frau Dimmsler, 30 fr., Künzer, Sailer 30 fr., Kauffmann, Ferdinand 1 fl. 20 fr., Pfander, Saisensieder 1 fl. Gott vergelte es Ihnen!

Waiblingen. (Lehrstelle Antrag.) Ein junger Mensch, welcher Lust hätte das Küferhandwerk zu erlernen, kann eine Lehrstelle erhalten bei Jg. Graf, Küfermeister.

Waiblingen. (Bleiche Empfehlung.) Wer auf die Glinger Bleiche Tuch, Garn und Faden geben will, wolle es abgeben bei Friedrich Künzler, Secklermeister.

Waiblingen. (Bestand-Aeker-Gesuch.) Es wünschen einige hiesige Bürger im Brachfeld 2 Bril., 1 Bril., 1/2 Bril. zum Einbauen in Bestand zu nehmen. Diejenige, welche sol-

che in Bestand geben wollen, können das Nähere erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Hegnach. (Berlorner Hund.) Ein starker blauer Schäferhund mit weißen Tazen, weiße Flecken auf der Brust, weißem Wedel, ledernem Halsband und geht auf den Ruf: Prinz, hat sich vorigen Mittwoch vom Hause entfernt; Derjenige, bei welchem obiger Hund eingestanden ist wolle ihn gegen eine gute Belohnung abgeben an Georg Lausterer.

Pulverbinger Hof bei Waiblingen an der Enz. (Berlorner Hund.) Es ist am 24. Februar d. J. in Winnenden ein großer Haushund verloren gegangen. Derselbe hat eine schwarzgraue Farbe, weiße Füße, weiße Brust, langen Schwanz mit weißer Spitze u. unbeschnittene Ohren; er geht auf den Namen: Türk. Der Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung und Vergütung der Kosten abzugeben an

Gutsbesitzer C. Schmalzried.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 27. Februar 1841.

Fruchtgattungen.

Preise.

	Höchst.   Mittlere   Niederkste		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Weizen .	— —	— —	— —
"    Kernen . . .	— —	— —	— —
"    Gerste . . .	6 —	— —	— —
"    Gemischtes	— —	— —	— —
"    alter Dinkel	— —	— —	— —
"    neuer Dinkel	5 15	5 6	— —
"    Haber . . .	3 54	3 46	— —
"    Simri Akerbohnen	— 54	— 52	— —
"    Welschkorn	— 56	— 52	— —
"    Erbsen . . .	— —	— —	— —
"    Linsen . . .	— —	— —	— —
"    Wicken . . .	— —	— —	— —

Gewicht des Dinkels vom Jahr 1840.

1 Schfl. Neustadter Dinkel samt Sack	190 Pfd.
1 — vom Hegnacher Hof	184 Pfd.
1 — von Hohenacker	184 Pfd.

T. Kornhausmeister, Stadtrath Häberle.